

S. Verteilung der Stunden unter die

11	Prof. Dr. Lehmann	Technische Zeichnung
10	Prof. Dr. Lehmann	Hebräisch
9	Prof. Dr. Lehmann	Englisch
8	Prof. Dr. Lehmann	Physik
7	Prof. Dr. Lehmann	Chemie
6	Prof. Dr. Lehmann	Mathematik
5	Prof. Dr. Lehmann	Rechnen
4	Prof. Dr. Lehmann	Naturgeschichte
3	Prof. Dr. Lehmann	Geschichte
2	Prof. Dr. Lehmann	Geographie
1	Prof. Dr. Lehmann	Religion

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III.B.	III.A.	II.B.	II.A.	I.	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{3}$	3	2	2	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	224

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—I je 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen in VI und V und 3 Stunden für die Chorsänger der Klassen IV—I; unverbindlich für II.B, III.A und I 2 Stunden Zeichnen, für III.A und I 2 Stunden Hebräisch oder 2 Stunden Englisch.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Ostern 1896 bis Ostern 1897.

Nr.	Namen der Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.
1	Professor Dr. Conradt, Direktor.	Lat. 6 Gesch. und Geographie 3		Gesch. und Geographie 3						12
2	Prof. Dr. Falland.		Lat. 6	Lat. 7 Griechisch 6		Naturb. 2				21
3	Prof. Dr. Grosse.	Deutsch 3 Griechisch 6	Griechisch 6 Geschichte 3			Geschichte 2				20
4	Dr. Domke, Oberlehrer.			Physik 2	Lat. 7 Französisch 3 Physik 2	Naturb. 3	Naturb. 2	Naturb. 2		23
5	Richter, Oberlehrer.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Deutsch 3 Hebräisch 2			Religion 2 Lat. 7 Deutsch 2				22
6	Dr. Brügger, Oberlehrer.	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4	Mathemat. 3	Mathemat. 2				21
7	Fischer, Oberlehrer.			Deutsch 3	Deutsch 2 Griechisch 6	Religion 2 Deutsch 3 Lat. 7		Geschichts- erzählung. 1		24
8	Kolherr, Oberlehrer.				Griechisch 6 Geschichte 2 Geographie 1	Religion 2 Deutsch 3 Lat. 7 Geographie 2				24
9	Bodenstein, Oberlehrer.			Religion 2	Religion 2 Gesch. und Geographie 3			Lat. 8 Deutsch 3		18 + Turnen I. u. II. 6 St.
10	Loth, Oberlehrer.	Französisch 2 Englisch 2	Französisch 2 Englisch 2	Französisch 3		Französisch 4 Geographie 2	Rechnen 4	Rechnen 3 Religion 4 Geographie 2		24
11	Seifert, technischer Lehrer.		Zeichnen 2		Zeichnen 2	Rechnen 2 Zeichnen 2	Zeichnen 2	Religion 3 Rechnen 4 Geographie 2		26 + Turnen III 2 St.
								Singen 2	Schreiben 2	
									Chorgesang 3	

Anmerkung: Die Schüler der städtischen Vorschulklasse turnten zusammen mit der III. Turnabteilung des Gymnasiums, dafür gab der Vorschullehrer Beisitzer in dieser die 3. Wochen-
stunde als Spielstunde.

3. Übersicht über die Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre: 2 St. — Ev. Johannis. — Glaubenslehre i. Anschluß an die C. Augustana.
— Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. — Das neue Testament wurde griechisch gelesen. Richter.

Deutsch: 3 St. — Kurze Lebensbilder von Luther bis Lessing. — Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Sprache. — Die bekanntesten Schriften Luthers, ausgewählte Dichtungen von Hans Sachs und Fischarts glückhaftes Schiff; Besprechung des Kirchenliedes und des Volkliedes. Klopstocks Oden; Lessings Laokoon und seine Dramen, bes. Emilia Galotti. Goethes Iphigenie; Goethes und Schillers Gedankenlyrik. — Vorträge, 8 Aufsätze, 3 Klassenarbeiten. Große.

Aufgaben der deutschen Aufsätze:

1. a) Welche Wandlung vollzieht sich im Charakter des Prinzen von Homburg? Nach Kleists Drama. b) Wie wird Lesters Doppelspiel entdeckt, und wie rechtfertigt er sich? Nach Schillers Maria Stuart.
2. Warum that Demosthenes recht daran, dass er seine Mitbürger oft an den Ruhm ihrer Vorfahren erinnerte?
3. In welcher Beziehung kann Luthers Prosa auch heute noch zum Muster dienen?
4. Welchen Charakter trägt Hans Sachsens Dichtung nach Inhalt und Form?
5. Wie greifen in der Ilias die Götter in die Handlungen der Menschen ein?
6. Wie singt Klopstock den Ruhm des Vaterlandes?
7. Inwieweit kann der Dichter das Hässliche verwenden?
8. Emilia Galotti. Eine Erzählung.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

- Michaelis 1896: Wie greifen in der Ilias die Götter in die Handlungen der Menschen ein?
Ostern 1897: Inwiefern können Klopstock und Lessing als die Wegweiser und Bahnbrecher der deutschen Litteratur bezeichnet werden?

Lateinisch: 6 St. — Tacit. Ann. 1—2. Cic. Tusculanen, pro Sestio, Epist. — Privatim und cursorisch: aus Tac. ann., Livius I—II. — Horaz: Oden III und IV, Epoden und Episteln mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor.

Griechisch: 6 St. — Die drei Philippischen Reden des Demosthenes; daneben privatim Abschnitte aus Bruhns Lesebuch. Platos Kriton und Euthyphron. Sophokles' Philoktet. Homers Ilias, 1—9. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung; 3 Klassenaufsätze. Große.

Französisch: 2 St. — Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre. Corneille, Horace. Gropp und Hausknecht, Gedichte. Privatim: Scribe, Camaraderie; Renger, Ausgewählte Erzählungen, Bd. V. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. 3 Klassenaufsätze. Sprechübungen, grammatische Wiederholungen und mündliche Übersetzungen ins Französische. Loth.

Hebräisch: 2 St. (unverbindlich). — Abschluß und Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautsch. Lektüre: Ausgewählte historische Abschnitte und Psalmen. Alle 3 bis 4 Wochen ein Formenextemporale oder eine grammatische Analyse. Richter.

Englisch: 2 St. (unverbindlich). — Koch, Kleineres englisches Lesebuch. Marryat, Masterman Ready. Wiederholung der Grammatik. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Loth.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. — Neuere und neueste Geschichte. — Geschichtliche und geogr. Repetitionen. Der Direktor.

Mathematik: 4 St. — Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Die imaginären Größen. Vervollständigung der Trigonometrie. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Stereometrie. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. Ibrügger.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Michaelis 1896:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a + b + c = 2s$, ρ , ρ_c .
2. Eine Ecke eines Würfels von der Kantenlänge a ist durch eine Ebene abgestumpft, die durch die Mitten der in dieser Ecke zusammenstossenden Kanten geht. Darauf sind die 3 Kantenmittelpunkte mit der gegenüberliegenden Würfecke verbunden. Der Grund- und Aufriss der so entstandenen Pyramide ist in einfachster Lage zu zeichnen, und der Inhalt des ihr umbeschriebenen Kegels ist zu berechnen.
3. Wie hoch ist ein Turm CD, wenn die in der Horizontalebene gemessene Standlinie AB, deren Verlängerung den Fuss des Turmes C trifft, gleich a ist, und die in A und B nach der Spitze des Turmes gemessenen Elevationswinkel α und β bestimmt sind? Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Winkelmeßinstrument selbst eine Höhe von 1 m hat. $a = 25$ m, $\alpha = 52^\circ 27' 39''$, $\beta = 37^\circ 48' 12''$.
4. 3 Zahlen bilden eine arithmetische Reihe, deren Summe 15 beträgt. Subtrahiert man die erste von 11, die beiden letzten je von 9, so erhält man eine geometrische Reihe. Wie heissen die beiden Reihen?

Ostern 1897:

1. Ein gleichschenkliges Dreieck zu zeichnen, dessen Winkel an der Spitze dreimal so gross ist als der Basiswinkel, von dem der Radius des einbeschriebenen Kreises ρ gegeben ist.
2. Durch eine regelmässige vierseitige Pyramide, deren Seitenkante gleich der Grundkante a ist, ist durch den Halbierungspunkt der Höhe parallel zur Grundfläche ein ebener Schnitt gelegt. Man berechne den Inhalt und den Mantel des Kegelstumpfes, der der abgestumpften Pyramide einbeschrieben ist. (Die Figur ist nach Grund- und Aufriss zu zeichnen.)
3. Ein Dreieck zu berechnen aus $a : b = m : n$, γ , ρ . $m = 73$, $n = 50$, $\gamma = 65^\circ 8' 53''$, $\rho = 17,25$.
4. $4x^4 - 25x^3 + 42x^2 - 25x + 4 = 0$.

Physik: 2 St. — Mechanik. Akustik. Ibrügger.

In den übrigen Klassen

stimmen die Lehraufgaben mit denen im Programm von 1893 aufgeführten überein.

Deutsche Aufsätze in IIA:

1. Welches Bild des altgriechischen Lebens gewinnen wir aus Schillers Gedicht „Das Siegesfest“?
2. Ueber Ursprung, Wesen und Wirkung der Poesie (nach einigen Gedichten Schillers).

3. Wodurch erregt das Nibelungenlied unsere besondere Teilnahme für Siegfrieds Tod?
4. Vergleichung Hagens und Rüdigers in ihrem Verhalten gegenüber den Racheplänen ihrer Herrinnen.
5. Welches Bild geben uns die Gedichte Walthers v. d. Vogelweide von dem Dichter und seiner Zeit?
6. Inwiefern bildet „Wallensteins Lager“ die Grundlage des ganzen Schillerschen Dramas? (Klassenarbeit.)
7. Wallensteins Schuld und deren Sühne.
8. Wie bestätigt sich an Maria Stuart das Wort: „Den Menschen adelt, den tiefgesunkenen, das letzte Schicksal“? —

In IIB:

1. Der Gang der Verhandlung in der Rütli-Szene.
2. Lessing beim Generalleutnant von Taubentzen.
3. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung des Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt ihn diese?
4. Just.
5. Der Gang der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenarbeit.)
6. Gedankengang in Goethes Elegie „Hermann und Dorothea“.
7. Der Fall der Feste Sigeth.
8. Charakteristik des Apothekers in „Hermann und Dorothea“.
9. Weihnachten und Ostern, ein Vergleich.
10. Gedankengang von „Hermann und Dorothea“. (Klassenarbeit.)

Gelesen wurde:

im Lateinischen in IIA: Livius von Buch 22 ab mit Auswahl. Sallust, Catilina, Ciceros Cat. Reden. Vergil mit Auswahl.

IIB: Livius Buch 21. Cicero, De imperio Cn. Pomp. Curtius. Ovid mit Auswahl.

IIIA: Caes. de bello Gallico V und VI. Ovid metamorph. mit Auswahl.

IIIB: Caes. de bello Gallico I und II.

im Griechischen in IIA: Herodot aus VIII und IX. Xenophons Hellenika III. Memorabilien aus III und IV. Homers Odyssee vom 9. Buche an.

in IIB: Xenophons Anabasis und Hellenika mit Auswahl. Homers Odyssee Buch 1, 2 und 6.

im Französischen in IIA: Renger, Conteurs modernes. Mignet, Vie de Franklin.

in IIB: Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870—71. Michaud, Troisième croisade.

in IIA und IIB: Gropp und Hausknecht, Gedichte.

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler katholischen Bekenntnisses und jüdischer Religion entbunden.

Am hebräischen Unterricht nahmen aus I 7, aus II 1 Schüler teil.

Am englischen Unterricht nahmen aus I 6 und aus II 7 Schüler teil.

Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen 9 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht

im Sommer 1896 von 129 Schülern,

im Winter 1896/97 von 122 „

Vom Turnen waren gänzlich befreit

- a) auf Grund ärztl. Zeugnisse im Sommer 8, im Winter 6 Schüler,
 b) aus anderen Gründen " " 0, " " 5 "

zusammen im Sommer 8, im Winter 11 Schüler,

also von der Gesamtzahl " " 7⁰/₀, " " 9⁰/₀ "

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 8 Schulklassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten (I) von diesen gehörten 35, zur größten (II) 48 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöch. 9 St. angesetzt. Den Unterricht erteilten in der I. und II. Abteilung Bodenstein, in der III. Abteilung Seifert.

Für das Winterturnen dient zur alleinigen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz sowie der Spielplatz auf der Ottoshöhe.

Es bestehen zwei Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen II—I und der andere aus den Klassen IIIa und IIIb begreift. Die Teilnahme ist eine freiwillige. Die Zahl der Mitglieder aus II—I beträgt 28. Die Zahl der Mitglieder aus III beträgt 30. Es wurde im Sommer zweimal wöchentlich je 1¹/₂ Stunde gespielt (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf etc.). Im Winter turnte der erste Verein wöchentlich 1 St. freiwillig in der Turnhalle oder unternahm bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Schwimmunterricht ist bisher seitens der Anstalt noch nicht eingerichtet worden; doch eröffnet sich nun eine Aussicht dazu, da für die hier erbaute Unteroffiziersvorschule auch eine Badeanstalt angelegt worden ist.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

- a. Religion. Zahn, bibl. Geschichten (VI, V). Jaspis, Katechismus (VI—IV). Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht, Ausg. B.
- b. Deutsch. VI—IIIa Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betr. Klassen.
- c. Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (VI—I); Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I, II, III, IV (VI—III). Lat.-Deutsches Schulwörterbuch von Georges oder das auch über das Gymnasium hinaus ausreichende von Stohwasser.
- d. Griechisch. Franke-v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (IIIb—I); Kohl, griech. Übungsbuch (IIIb, IIIa). Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler oder das auch über das Gymnasium hinaus ausreichende von Rost.
- e. Französisch. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. 1) Elementarbuch, Ausg. B. (IV, IIIb). 2) Sprachlehre und 3) Übungsbuch. Ausg. B. (IIIa—I).
- f. Hebräisch. Gesenius-Kautzsch, Gramm. und Lesebuch (IIa, I).
- g. Englisch. Fölsing, Elementarbuch (IIa, I).

- h. Geschichte. Müller-Junge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe (IV); Müller-Junge, Leitfaden der Gesch. des deutschen Volkes (IIIB—IIB); Herbst-Jäger hist. Hilfsbuch I—III (IIA, I).
- i. Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Debes, Schulatlas für d. mittl. Unterrichtsstufen.
- k. Mathematik und Rechnen. Harms und Callius, Rechenbuch (VI—IV); Kambly, Planimetrie (IIIB—IIA), Arithmetik (IIIB—I); Conradt, Trigonometrie (IIA, I); Gauß, Logarithmen (IIB—I); Bardey, arithm. Aufgaben (IIIB—I); Kambly, Stereometrie (I).
- l. Naturwissenschaft. Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI—IIIA); Stenzel, chem. Erscheinungen (IIB); Trappe, Schulphysik (IIB—I).
- m. Gesang. Überlée, Chorgesangschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

22. April 1896. Die Reifezeugnisse werden fortan gebührenfrei ausgestellt.
22. Februar 1897. Die Einführung des Hilfsbuchs für den Religionsunterricht von Noack wird genehmigt.
17. Dezember 1896. Ferienordnung für 1897:
1. Osterferien. Schulschluß: Dienst. d. 13. April, Schulanfang: Dienst d. 27. April.
 2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag d. 4. Juni, Schulanfang: Donnerst. d. 10. Juni.
 3. Sommerferien. Schulschluß: Sonnab. d. 3. Juli, Schulanfang: Dienst. d. 3. August.
 4. Herbstferien. Schulschluß: Mittw. d. 29. Sept., Schulanfang: Donnerst. d. 14. Okt.
 5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Mittw. d. 22. Dez., Schulanf.: Donnerst. d. 6. Jan.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 14. April 1896 eröffnet. — Auch in diesem Jahre war der Gesundheitszustand der Schüler gut. Fünfmal fielen wegen zu großer Hitze im Sommer die letzten Vormittags- und die Nachmittagsstunden aus. Von den Lehrern mußte Professor Dr. Fahland vor den Sommerferien eine Woche zur Schwurgerichtssitzung in Stargard und nach derselben zur Herstellung seiner Gesundheit noch $1\frac{1}{2}$ Woche beurlaubt worden; auch nachher erkrankte er noch einmal für eine Woche. Auch Professor Dr. Große war einmal eine Woche leidend; sonst wurden nur ein- oder zweitägige Vertretungen für die Herren Fischer, Kohrherr, Loth, Bodenstein und Seifert nötig.

Den Sedantag feierte das Gymnasium wieder durch einen Auszug in den Lebbin unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Lehrer und Schüler und Freunden der Anstalt durch Taubenabwerfen, Wettlaufen, mannigfache Spiele und die Aufführung eines durch Oberlehrer Fischer eingeübten Festspiels auf einer im Freien aufgestellten Bühnenlaube.

Am Stiftungsfest der Anstalt hielt Oberlehrer Fischer die Festrede über Emanuel Geibel, besonders in seinen Beziehungen zu König Friedrich Wilhelm IV. Fünf Schüler wurden, wie üblich, aus dem Hahnschen Legate durch Prämien ausgezeichnet:

1. der Oberprimaner Fritz Wilke,
2. der Obersekundaner Hermann Griebenow,
3. der Untersekundaner Wilhelm Conradt,
4. der Obertertianer Albrecht v. d. Marwitz,
5. der Untertertianer Richard Stein.

Auch in diesem Jahre haben wir unsere schöne und liebe Weihnachtsfeier veranstaltet. Der herrlich gewachsene Tannenbaum war aus Ribbekardt geschenkt, Primaner hatten ihn ausgeschmückt. Unter ihm wurden Weihnachtslieder und Gedichte, durch Verlesung des Weihnachtsevangeliums verbunden, vorgetragen.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1897 hielt Oberlehrer Kohrherr die Festrede über den Ursprung, das Werden und den jetzigen Bestand der deutschen Kriegsflotte.

Die Feier des 400jährigen Geburtstags Melanchthons beging das Gymnasium am 16. Februar durch die Vorführung der Entwicklung und des Lebenswerkes des Gefeierten durch Oberlehrer Richter, in die Deklamationen und Chorlieder eindrucksvoll eingeflochten waren.

Die Gedenkfeier des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen wurde am 21. März durch einen gemeinsamen Kirchgang der oberen Klassen eingeleitet. Am 22. fand zunächst die Hauptfeier des Gymnasiums um 10¹/₂ Uhr auf der Aula statt. Es wurde nach der einleitenden Psalmverlesung das durch Oberlehrer Fischer und Gesangslehrer Seifert sorgfältig eingeübte Festspiel ‚Wilhelm der Große‘ von H. Drees und Fr. Kriegeskotten, das sich aus dramatischen Szenen, Chorliedern, Deklamationen und aus geistlichen und patriotischen Gesängen der Versammlung zusammensetzt, vorgeführt. Darauf nahm um 1 Uhr das Gymnasium mit seinen Fahnen unter Leitung des Oberlehrers Bodenstein an der öffentlichen Feier auf dem Marktplatze und dem festlichen Umzuge durch die Stadt teil. Das Lehrerkollegium und ebenso die Schülerschaft legten Lorbeerkränze vor dem Standbilde des großen Kaisers nieder.

Die Entlassungsprüfungen fanden am 25. September 1896 unter dem Vorsitze des Provinzialschulrates Dr. Bouterwek und am 27. März 1897 unter dem des Direktors statt (s. die Abituriententabelle). Bei der feierlichen Entlassung am 3. April hält der Abiturient Fritz Wilke die Abschiedsrede über das Thema: ‚Wie stehen Klopstock und Lessing zum deutschen Vaterlande und wie die heutige Zeit?‘ Ihm antwortet der Oberprimaner Paul Ohm im Anschluß an Goethes Wort: ‚Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.‘

Am 31. März d. J. wurde auf Beschluß der hiesigen städtischen Behörden die mit dem Gymnasium seit seinem Bestehen verbunden gewesene Vorschulklasse aufgehoben. Eine Vorbereitungsklasse für die Aufnahme in die Sexta richtet nunmehr in Verbindung

mit der hiesigen höheren Mädchenschule Fräulein M. Thomas ein, wodurch dem entstandenen Bedürfnis in sehr dankenswerter und vertrauenswürdiger Weise entgegengekommen wird.

Zugleich mit der Aufhebung der Vorschule schied der Vorschullehrer Beister aus seinem Amte und wurde am 31. März vor den versammelten Lehrern und Schülern in feierlicher Weise von dem Direktor entlassen und ihm der Dank der Anstalt für die vierzigjährigen treuen und gesegneten Dienste in der Vorschule und auch in den Gymnasialklassen ausgesprochen. Mit herzlicher Güte und zugleich mit Ernst und Nachdruck hat er seine Schüler zu Aufmerksamkeit und Nachdenken, gewissenhafter Arbeit und straffer Zucht gewöhnt und sie so tüchtig vorgebildet, daß die besonders feste Grundlage bei ihnen auch durch die Klassen des Gymnasiums zu erkennen blieb. Ganz besonders aber verstand er es, mit eigenem frommen Sinne auch in den Kindern die Liebe zu Gott und Gottes Wort und Geboten mit herzlicher und eindringlicher Lehre und Mahnung zu beleben und zu stärken. — Auf den Abschiedsgruß und Segenswunsch nahm der Scheidende selbst das Wort, um in bewegten und unmittelbar von Herzen kommenden Worten mit Dank gegen Gott noch einen Blick auf sein Amtsleben und auf alle Gnade, die ihm in der langen Zeit in seinem Berufe und in seinem Hause widerfahren war, zurückzuwerfen und von den Schülern, der Lehrerschaft mit dem Direktor und der Anstalt unter Segenswünschen Abschied zu nehmen. — Am folgenden Tage überreichte ihm der Direktor im Auftrage der vorgesetzten Behörde den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser und König verliehenen Königlichen Kronenorden vierter Klasse unter dem Ausdrucke der Anerkennung für seine Leistungen und zugleich im Namen des Lehrerkollegiums ein Ehrengeschenk zur Erinnerung an die Zeit der gemeinsamen Arbeit an der Anstalt.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird auch Oberlehrer Dr. Domke, der noch über seine Pflicht hinaus in höchst dankenswerter Weise und freundlichster Bereitwilligkeit seine Schüler bis ans Ende des Schuljahres und bis zur Versetzung führt, nach 35jähriger, treuer und gesegneter Arbeit an unserm Gymnasium scheidet und in den Ruhestand treten, worüber im nächsten Programm ausführlicher zu berichten sein wird.

Die Wanderfahrten der einzelnen Klassen des Gymnasiums am 20. Juni richteten sich wieder nach verschiedenen Punkten des Ostseestrandes. Sie hatten sich wiederum mancher freundlichen Förderung zu erfreuen.

Der Turnspielverein stand in diesem Jahre unter der Oberleitung des Oberlehrers Dr. Ibrügger; es wurde mit Eifer und Regelmäßigkeit gespielt. Auch die jüngere Abteilung, die aus Tertianern besteht, hat weiter regelmäßig und fröhlich unter Leitung des Oberlehrers Bodenstein ihre Spielstunden gehalten. — Der vom Direktor geleitete Leseverein, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit den klassischen Dichterwerken, besonders Shakespeares, zum Ziele hat, feierte sein Stiftungsfest am Abende des 22. Februar durch Vorführung des 4. Aktes des Dramas ‚Der Generalfeldoberst‘ von v. Wildenbruch, woran sich ein Tanz schloß. — Auch der Musikverein bestand unter der Oberleitung des Prof. Dr. Große weiter.

IV. Statistische Mitteilungen.

Übersicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres 1896/97.

	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIE.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896	15	14	16	13	15	17	16	12	8	126
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1895/96	8	—	1	1	2	2	1	1	—	16
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	12	15	9	13	11	11	11	7	—	89
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896	—	—	2	1	3	5	1	—	7	19
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1896/97	19	17	11	17	14	20	16	7	8	129
5. Zugang im Sommersemester 1896	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester 1896	7	—	—	2	3	—	—	—	—	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1896	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1896	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1896/97	14	17	14	15	11	20	16	7	8	122
9. Zugang im Wintersemester 1896/97	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester 1896/97	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1897	14	17	14	15	11	20	16	7	8	122
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	19,9	18,1	17,9	16,5	15,0	14,0	13,4	12,0	10,9	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahres	119	6	4	60	67	2
2. Im Anfang des Winterhalbjahres	115	3	4	53	68	1
3. Am 1. Februar 1897	116	3	4	53	68	1

Die Abschlussprüfung für Obersekunda

haben zu Ostern 1896 bestanden: 10; zu Michaelis 1896: 2; davon haben sich sogleich einem Berufe zugewendet: 3.

Übersicht über die Abiturienten.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufenthalt in der		Beruf.
						Schule.	Prima.	
Michaelis 1896:								
1. Gustav Dittmar	24. Febr. 1876	Greifenberg i. P.	evang.	Kaufmann	Greifenberg i. P.	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
2. Joseph Grobelny	16. März 1873	Kobylin, Kr. Krotoschin	kath.	Lehrer	Kobylin, Kr. Krotoschin	2	3 ¹ / ₂	Landw.- schaft.
3. Franz Remy	1. April 1877	Stettin	evang.	Bevollmächt. der Lebensversiche- rung Germania.	Stettin	4 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
4. Stephan v. Laskowski	3. Sept. 1874	Polityka, Kr. Westposen	kath.	Schäferei- Direktor	Posen	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Jura.
5. Alexander Zmidzinski	29. Febr. 1876	Kazimierz, Kr. Slupce	"	Administrator	Józwin, Kr. Slupce, Gouv. Kalisch	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Baufach.
6. Georg Voigt	14. Aug. 1876	Sonnenburg i. d. Nm.,	evang.	Kaufmann †	Stettin	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Forstfach.
7. Johann v. Krenski	30. Juni 1874	Abbau Putzig, Kr. Putzig	kath.	Gutsbes. †	Abbau Putzig, Kr. Putzig	1 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Chemie.
Ostern 1897:								
1. Fritz Wilke	7. Febr. 1879	Greifenberg i. P.	evang.	Uhrmacher	Greifenberg i. P.	9	2	Theologie.
2. Theodor Oelgarte	15. Aug. 1878	Jarchlin, Kr. Naugard	"	Super- intendent	Naugard	5	2	Theologie.
3. Ernst Müller	12. Aug. 1878	Rosenow, Kr. Naugard	"	Pastor	Barfussdorf, Kr. Naugard	5	2	Medizin.
4. Werner Keiper	12. Juni 1879	Tribsov, Kr. Kammin	"	Pastor	Tribsov, Kr. Kammin	7	2	Medizin.
5. Gerhard Weichbrodt	2. Juli 1877	Warnekow, Kr. Naugard	"	Gutsbesitzer	Warnekow, Kr. Naugard	5	2	Baufach.
6. Alfred Domke	17. Aug. 1878	Greifenberg i. P.	"	Gymnasial- Oberlehrer	Greifenberg i. P.	10	2	Theologie.
7. Joh. Zander	3. Febr. 1878	Borkow, Kr. Schlawe	"	Landwirt	Broitz, Kr. Greifenberg	10	2	Postfach.
8. Max Krummheuer	28. Mai 1877	Behlkow, Kr. Greifenberg	"	Pastor	Behlkow, Kr. Greifenberg	7 ¹ / ₂	2	Theologie.
9. Walter Gross	9. April 1877	Greifenberg i. P.	"	Kaufmann	Greifenberg i. P.	11	2	Soldat.
10. Richard Wiedenhöft	5. Febr. 1875	Knacksee, Kr. Neustettin	"	Gutsbes. †	Knacksee, Kr. Neustettin	2	3	Jura.
11. Anton Szac	4. Jan. 1874	Pleschen, Kr. Pleschen	kath.	Fleischermstr.	Pleschen, Kr. Pleschen	1 ¹ / ₂	3	Medizin.
12. Konrad Pomorski	22. Nov. 1875	Kröben, Kr. Gostyn	"	Brauereibes.	Kröben, Kr. Gostyn.	1 ³ / ₄	2	Medizin.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die vom Oberlehrer Fischer verwaltete Hauptbibliothek:

1. geschenkt:

- a) v. Königl. Ministerium: „Das humanistische Gymnasium“, 7. Jhrg. — v. Schenckendorff und Schmidt, Jhrb. für Volks- und Jugendspiele 5. Jhrg.
- b) v. Königl. Provinzialschulkollegium: Verhandlungen der 12. Direktoren-Versammlung in Pommern 1895.
- c) v. der Verlagsbuchhandlung G. Freytag: J. M. Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch 1894.
- d) v. einem hiesigen Lesezirkel: Die Grenzboten 53.—55. Jhrg.; Preußische Jahrbücher 76.—86. Jhrg.

2. aus Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Frick u. Meyer, Lehrproben. — Rethwisch, Jhrber. üb. h. Schulw. — Zarncke, litr. Centralb. — Hoffmann, Ztsch. f. math. Unterricht. — Behagel u. Neumann, Literaturbl. f. rom. u. germ. Phil. — Deutsche Turnzeitung. — Allg. dtsh. Biogr. 199—208. — Leimbach, dtsh. Dicht. d. Gegenw. VII, 1. — W. Wilmanns, dtsh. Grmtk. II, 2. — Furtwängler u. Urlichs, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur 2. u. 3. — O. Warschauer, Geschichte des Socialismus und Kommunismus im XIX. Jahrhundert III. Abteilung: Louis Blanc. — Archaeologischer Anzeiger, Beiblatt zum Jahrbuch des archaeologischen Instituts 1896 1.—4. Heft. — R. Hanneke, Neue pommersche Skizzen Stettin 1887. — U. von Wilamowitz-Moellendorff, Aischylos Orestie, 2. Stück: das Opfer am Grabe. — H. Düntzer, Goethes Werke 22. — W. Freiherr von Biedermann, Goethes Gespräche 10. Bd.

b) an neu zugekommenen Werken:

W. Christ, Pindari carmina prolegomenis et commentariis instructa. — Rohde, Psyche. — Stadtmüller, Anthologia Graeca I. — Usener, Altgriechischer Versbau. — Deutsche Litteraturdenkmale des XVIII. und XIX. Jahrhunderts 1—63. — C. Litzmann, Emanuel Geibel. — Brecher, Napoleon I. und der Überfall der Lützower bei Kitzen. — Dr. A. Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. — Kunzen, Das deutsche Land. — Rohn und Pappritz, Lehrbuch der darstellenden Geometrie, 2 Bde. — Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst an höheren Schulen.

B. Für die von den Oberlehrern Richter, Dr. Domke, Bodenstein verwaltete Schülerbibliothek:

1. Für die obern Klassen wurden angeschafft:

Bischoff, Gespräche Friedrichs d. Großen mit H. de Catt u. dem Marchese Lucchesini. — G. Freytag, Dramatische Werke. — Röchling u. Knötel, Der alte Fritz, in 50 Bildern. Die Königin Luise, in 50 Bildern. — J. Epstein, Überblick über die Elektrotechnik. —

E. Ziegeler, Aus Pompeji. — E. Schulze, Die Schauspiele zur Unterhaltung des röm. Volkes. — M. Kleemann, Ein Tag im alten Athen. — W. Oncken, Unser Heldenkaiser. — Erneuert wurden: Ebers, Der Kaiser. — F. Dahn, Bissula. Gelimer.

2. Für die mittleren Klassen wurden angeschafft:

Minzlaff, Die Hohenzollern von der Kurwürde bis zum Kaiserthron. — Scheibert, H. v. Petersdorff, C. Strecker, Vaterländische Hausbibliothek. — F. v. Koeppen, Wilhelm der Große. — Röckling und Knötel, Der alte Fritz und Königin Luise in je 50 Bildern. — Nützliche Vogelarten und ihre Eier. — Michael, Führer für Pilzfreunde. — Falkenhorst, In Meerestiefen. — Derselbe, Wüsten und Steppen. — O. Hoecker, Im goldenen Augsburg. — Derselbe, Dietrich von Bern. — B. Schwarz, Palästina.

3. Für die unteren Klassen wurden angeschafft:

Steurich, Groß Friedrichsburg. — Lente, Im fernen Westen. — Soldau, Heinrich der Eiserne. — Grundmann, Die Grafenfehde. — Sonnenburg, Der Sohn der roten Erde. — Büchele, An der Küste von Patagonien. — Bösche, Japanischer Krieg 1894/95. — Reimer, Robinson Crusoe. — Wagner, Gullivers Reisen. — Otto, Der große König und sein Rekrut. — Hauff, Märchen. — Grimm, Kindermärchen. — Musäus, Volksmärchen. — Andersen, Märchen. — Stöber, Dürrenstein. — Wiedemann, Katzenraphael. — Aurelie, Der rechte Soldat. — Kühn, Gott verläßt keinen Deutschen. — Grundmann, Hieronymus Rhode. — Sigismund Rüstig, erzählt nach Marrzat.

C. Die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht verwaltet Oberlehrer Dr. Ibrügger.

Angeschafft wurden:

Eine Dynamomaschine für Handbetrieb, eine größere Geißler'sche Röhre, eine Crookes'sche Röhre, ein Fluoreszenzschirm, zwei Stimmgabeln, unisono abgestimmt, eine Lippenpfeife mit Verschuß, eine Lippenpfeife mit Schieber.

D. Die Lehrmittel für den naturbeschreibenden Unterricht verwaltet Prof. Dr. Fahland.

Angeschafft wurden:

12 Tafeln Kryptogamen v. Zippel u. Bollmann, auf Pappe geklebt. — Ferner folgende ausgestopfte Vögel: Eiderente (Männchen und Weibchen), Steinkauz, Wachtelkönig, Wachholderdrossel, Misteldrossel, Kirschkerneißer, Eisvogel.

E. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht verwaltet der Zeichenlehrer Seifert. Vermehrt wurden dieselben durch 19 Tafeln auf Pappe und 2 auf Leinwand. (Beilagen zur deutschen Zeichenlehrerzeitung.)

F. Die Lehrmittel für den Gesangunterricht verwaltet der Zeichenlehrer Seifert.

Angeschafft wurden:

E. Kremser, „Altniederländische Volkslieder.“ — Abschiedslied: Lebet wohl ihr trauten Brüder. — Kriegeskotten: Wilhelm der Große. Ein Festspiel für höhere Lehranstalten. — Schubert, Choralbuch.

G. Aus dem Ertrage der öffentlichen Vorführung einer Reihe geographischer Charakterbilder durch die Oberlehrer Bodenstein und Loth konnten die 29 lehrreichsten

dieser Bilder für das Skioptikon der Anstalt angekauft werden. — Für die Sammlung von Anschauungsmitteln zur Geographie hat Herr Obersteuer-Kontrolleur Hartung einige chinesische Frauenschuhe geschenkt.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Dienstag den 13. April wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 27. April morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 26. April von 9—12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Tauf- oder Geburtsschein und Impfschein, bei einem Alter über zwölf Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 120 Mk.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres kurz zu erneuern, außer wenn einem von drei Brüdern Schulgeldfreiheit gewährt ist.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schuljahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reife für eine höhere Gymnasialklasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch von Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, einen Stipendienfonds für würdige und bedürftige Gymnasiasten zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von 6 Mark erbeten wird. Beigetragen haben Herr v. Eisenhart-Rothe, Herr Forstmeister Dan gen. Edelmann, Herr Oberinspektor Roi je 6 Mk. Dazu Zugang bei anderen Gelegenheiten 17,83 Mk. Sa. 79,16 Mk.

Prof. Dr. Conradt,

Direktor.

dieser Bilder für das
von Anschauungsmitte
chinesische Frauensch

VI. Mitteilu

Dienstag den
geschlossen. Das neu

Zur Aufnahm
Amtszimmer im Gymn
nur Tauf- oder Geburts
Wiederimpfschein vorz

Die Wahl de
Genehmigung des Dire

Das Schulgel
Anträge auf B

zu Händen des Direk
Bedürftigkeit. Bewillig
Ablauf des Schuljahres
freiheit gewährt ist.

Wenn Eltern v
werden und erst später
eines Schuljahres, um
klasse nach den Anfor
die betr. Klassenlehrer
Eltern, sich für solche
Beschlüsse veranlaßt, ei
sammeln, zu dem für
Beigetragen haben Herr
Oberinspektor Roi je 6 M

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



werden. — Für die Sammlung
er-Kontrolleur Hartung einige

nd deren Eltern.

der Austeilung der Zeugnisse
7. April morgens 8 Uhr.

il von 9—12 Uhr auf meinem
keine Schule besucht, so sind
er über zwölf Jahre auch der
zeugnis der bisherigen Schule.
edarf der vorher einzuholenden
sene Pensionen nachzuweisen.
Gymnasiums jährlich 120 Mk.
iftlich an das Lehrerkollegium
Würdigkeit des Schülers und
; die Anträge sind also nach
von drei Brüdern Schulgeld-

von Hauslehrern unterrichtet
u lassen, besonders bei Ablauf
e für eine höhere Gymnasial-
so kommen der Direktor und
entgegen. Der Wunsch von
das Lehrerkollegium zu dem
bedürftige Gymnasiasten zu
g von 6 Mark erbeten wird.
er Dan gen. Edelmann, Herr
itäten 17,83 Mk. Sa. 79,16 Mk.

Prof. Dr. Conradt,
Direktor.